

KNW NUB im Urbanen Raum
Stephanie Elmer
November 2023

Sträucher und Bäume rund ums
Schulhaus Ebnet Abtwil SG

21 Steckbriefe, Reflexion und Unterrichtsreihe zu
einheimischen Sträuchern und Bäumen im
Urbanen Raum

Name: Korb-Weide



Steckbrief

Höhe: 8m

Blätter: lanzettförmig

Blattrand: glatt

Blüten: grau-weiss

Blütezeit: April-Mai

Früchte: Kapsel Früchte

Vorkommen: einheimisch, in Mitteleuropa vom Flachland bis zu den Höhenlagen bis 800 m, häufig angepflanzt.



Name: Hartriegel



Steckbrief

Höhe: 3-5m

Blätter: eiförmig,

Blattrand: ganzrandig

Blüten: weiss

Blütezeit: Mai bis Juni

Früchte: Steinfrüchte (giftig)

Vorkommen: einheimisch, lichte Misch- und Laubwälder



Name: Esche



Steckbrief

Höhe: bis 40m

Blätter: gefiedert

Blattrand: gesägt

Blüten: grünlich, seitenständige Rispen

Blütezeit: April-Mai

Früchte: Nüsschen (geflügelt)

Vorkommen: einheimisch, Europa, Mittelrussland, Kleinasien



Name: Ahorn



Steckbrief

Höhe: bis zu 35m

Blätter: gegenständig, gelappt

Blattrand: gesägt

Blüten: in Trauben hängend, grün

Blütezeit: Mai-Juni

Früchte: geflügelte Nüsschen

Vorkommen: einheimisch, ganz Mitteleuropa



Name: Pfaffenhütchen



Steckbrief

Höhe: bis zu 6m

Blätter: breitblättrig, oval, spitz

Blattrand: fein gesägt

Blüten: rosa und orange

Blütezeit: Mai/ Juni

Früchte: Kapsel Früchte rosarot, giftig

Vorkommen: einheimisch, Europa



Name: Gewöhnlicher Schneeball



Steckbrief

Höhe: 2-5m

Blätter: ahornartig, gelappt

Blattrand: gesägt

Blüten: weiss

Blütezeit: Mai-Juni

Früchte: Steinfrucht, rot, giftig

Vorkommen: einheimisch, Eurasien



Name: Haselnuss



Steckbrief

Höhe: bis zu 5m

Blätter: rundlich bis herzförmig,
behaarte Blattoberseite

Blattrand: gesägt

Blüten: gelb-grün

Blütezeit: Februar - März

Früchte: Haselnuss

Vorkommen: einheimisch, süd- und Mitteleuropa



Name: Buche



Steckbrief

Höhe: bis zu 40m

Blätter: eiförmig

Blattrand: gezähnt

Blüten: braun, grün,

Blütezeit: April- Mai

Früchte: Fruchthülle mit 2 Bucheckern

Vorkommen: einheimisch, Europa



Name: Kreuzdorn



Steckbrief

Höhe: bis zu 4m

Blätter: gegenständig, eiförmig

Blattrand: gesägt

Blüten: gelb, grün

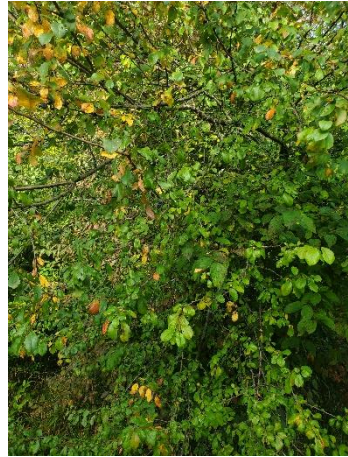
Blütezeit: Mai-Juni

Früchte: erbsengrosse, schwarze Steinfrüchte

Vorkommen: einheimisch, Europa, Nordamerika, Nordafrika



Name: Schwarzdorn



Steckbrief

Höhe: bis zu 5m

Blätter: matt-duckelgrün, elliptisch

Blattrand: fein gesägt

Blüten: viele kleine weiße Blüten

Blütezeit: Ende März- April

Früchte: essbare, violetschwarze Steinfrüchte

Vorkommen: einheimisch, Europa, Nordafrika, Kleinasien



Name: Weissdorn



Steckbrief

Höhe: bis zu 12m

Blätter: 5-9 lappig

Blattrand: eingeschnitten

Blüten: weiss

Blütezeit: Mai-Juni

Früchte: je nach Art verschiedene Rottöne

Vorkommen: einheimisch, Europa, Asien



Name: Eibe



Steckbrief

Höhe: bis zu 15m

Blätter: Nadeln, dunkelgrün

männliche Blüten: kleine, gelbe Zapfen

weibliche Blüten: klein, grün, knospenähnlich

Blütezeit: Mai

Früchte: kleine hellrote Beeren, nicht essbar

Vorkommen: einheimisch, Mittel- und Osteuropa, Nordamerika



Name: Liguster



Steckbrief

Höhe: bis zu 4m

Blätter: breit lanzettlich, dunkelgrün und ge

Blattrand: glattrandig

Blüten: cremeweiss

Blütezeit: Juni + Juli

Früchte: kleine, schwarz glänzende Beeren

Vorkommen: einheimisch, Europa, Nordwestafrika, Kaukasus



Name: Hagenbuttenrosen



Steckbrief

Höhe: 1 bis 3 Meter

Blätter: eiförmig

Blattrand: gezackt

Blüten: weiss-rosa

Blütezeit: von Juni bis Juli

Früchte: rötliche Hagebutten

Vorkommen: auf der ganzen Welt



Name: Erle



Steckbrief

Höhe: ca. 30 bis 40 Meter

Blätter: 5 bis 10 cm lang, eiförmig

Blattrand: gewellt

Blüten: gelb

Blütezeit: von März bis April

Früchte: kleine braune Nüsschen

Vorkommen: einheimisch, Asien, Europa, Nord- und Südamerika



Name: Walnuss



Steckbrief

Höhe: 10-30m

Blätter: unpaarig, gefiedert

Blattrand: glatt

Blüten: gelb

Blütezeit: April bis Mai

Früchte: Walnüsse essbar, reift im September

Vorkommen: Europa, Amerika, Asien



Name: Apfel



Steckbrief

Höhe: von 2 bis zu 10 Metern

Blätter: oval, wechselständig

Blattrand: gesägt

Blüten: 5 Blütenblätter, weiss-rosa je nach !

Blütezeit: Mai-Juni

Früchte: Apfel

Vorkommen: einheimisch, überall auf der Welt



Name: Kirsche



Steckbrief

Höhe: 2-20m

Blätter: ovale, spitzig, etwa 6 cm lang,

Blattrand: gezackt

Blüten: strahlend weiss

Blütezeit: April-Mai

Früchte: Kirschen

Vorkommen: einheimisch, auf der nördlichen Erdhalbkugel



Name: Linde



Steckbrief

Höhe: 15-40m

Blätter: herzförmig, spitz zulaufend

Blattrand: gezähnt

Blüten: weiss

Blütezeit: Mai-Juli

Früchte: kugelige Nüsschen

Vorkommen: einheimisch, Mitteleuropa und Zentralasien



Name: Hainbuche



Steckbrief

Höhe: 15-25m

Blätter: wechselständig, eiförmig

Blattrand: gesägt

Blüten: gelb

Blütezeit: eiförmig

Früchte: Nussfrucht

Vorkommen: einheimisch, Europa



Name: Ulme



Steckbrief

Höhe: bis zu 40m

Blätter: wechselständig, 10-15 cm lang, oft dreifach gelappt
Oberseite rau, ungleich am Grunde des Blattstieles
angesetzt

Blattrand: gezähnt

Blüten: kleinen Trugdolden, braunviolett

Blütezeit: alle zwei Jahre Februar-März

Früchte: breite-eiförmige bis rundliche, 10-25 mm grosse
Nuss



Reflexion zur Steckbrieferstellung

Mein Vorhaben, die Sträucher und Bäume in meiner direkten Umgebung zu lernen, konnte ich durch die Steckbrieferstellung, gut umsetzen.

Die Umgebung rund um mein Schulhaus wurde sehr naturnah gestaltet.

Erfreulicherweise konnte ich feststellen, dass hauptsächlich einheimische Arten angepflanzt wurden. Durch das Fotografieren und Bestimmen der Pflanzen und das schlussendliche Gestalten der Steckbriefe, konnte ich mir die Artenkenntnis ganz ohne Karteikartenbüffeln aneignen. Nun erkenne ich diese Arten auf meinem Arbeitsweg, in meinem Garten, auf Wanderungen und auf dem Weg zum Einkaufen und freue mich über mein angeeignetes Wissen.

Da ich diese Steckbriefsammlung auch im Unterricht mit meinen Schülerinnen und Schülern nutzen möchte, habe ich darauf verzichtet die genaue Unterart zu bestimmen und mich auf die Hauptgattung beschränkt.

Ebenso habe ich bewusst darauf verzichtet die Häusigkeit und die Fortpflanzung der Pflanze in dem Steckbrief aufzuführen.

Was habe ich Neues über Sträucher und Bäume in meiner Umgebung gelernt:

Die Häusigkeit: Einige Baumarten haben eingeschlechtige Blüten. Dabei sitzen die Blüten beider Geschlechter entweder auf demselben Baum (**einhäusig getrenntgeschlechtig**, zum Beispiel Eiche, Buche, Hainbuche, Birke, Erle und Nussbaum) oder auf verschiedenen (**zweihäusig getrenntgeschlechtig**), so dass man männliche und weibliche Bäume zu unterscheiden hat (unter anderen bei Weiden, Eiben und Pappeln). Einhäusige Pflanzen tragen sowohl rein männliche als auch rein weibliche Blüten. Weibliche Blüten erkennt man an den Fruchtblättern, dem sogenannten Stempel, auf dessen Narbe der Pollen übertragen wird. Männliche Blüten enthalten Staubblättern, die Pollen tragen.

Eine Dritte Art der Häusigkeit sind die **Zwitter** wie z.B. Obstbäume, Rosskastanie und viele Bäume der wärmeren Klimate. Sie haben **Zwitterblüten**, die sowohl Staub- als auch Fruchtblätter ausbilden.

Das Geschlecht: Wird vom Geschlecht der Pflanze gesprochen, ist damit die Blüte gemeint. Es gibt männliche, weibliche oder zwittrige Blüten. Blüten, die nur Fruchtblätter enthalten, bezeichnet man umgangssprachlich als „weiblich“, solche, die nur Staubgefäße enthalten, als „männlich“ und Blüten, die sowohl Staubblätter als auch Fruchtblätter haben, als zweigeschlechtliche oder zwittrige Blüten.

Fortpflanzung/Fremd- und Selbstbestäubung: Die Vermehrung bei Pflanzen erfolgt entweder sexuell über Bestäubung und Befruchtung oder asexuell über vegetative Fortpflanzung. Bei der sexuellen Fortpflanzung werden in den Staubbeuteln der Pflanzen die männlichen Pollen und im Griffel die weiblichen Eizellen gebildet. Manche Pflanzen nutzen ihren eigenen Pollen zur Bestäubung der Narbe. Diese Selbstbestäubung hat den Vorteil, dass sie sich auch in verlassen Gebieten vermehren können. Andere Pflanzen sind Fremdbestäuber. Sie lassen ihren Pollen von Wind oder Insekten auf andere Pflanzen übertragen. Fremdbestäubung hat den grossen Vorteil, dass die Gene durchmischt werden und neue Kombinationen entstehen können, die den Nachkommen vielleicht bessere Eigenschaften verleihen.

Strauch oder Busch?

Strauch und Busch sind Synonyme, die für die gleiche Pflanzenart genutzt werden, wobei Das Wort Busch eher für einen rund (buschig) wachsenden Strauch verwendet wird. Der Unterschied zwischen Bäumen und Sträucher ist, dass Bäume einen dominanten Stamm haben wohingegen bei Büsche/Sträucher mehrere Stämme direkt aus dem Erdboden wachsen, von denen keiner dominiert.

Quellen:

[Pflanzen-Steckbriefe | ...Fakten und Informationen über bekannte Pflanzen](https://www.komm-ins-beet/)

<https://www.komm-ins-beet/>

[Bestäubung: die verschiedene Arten kurz erklärt - Plantura baumkunde.de](https://www.komm-ins-beet/)

Umsetzung im Unterricht:

1. Schritt: Erkunden

Schülerinnen und Schüler erkunden das Schulhausareal.

- Was für Pflanzenarten finden sie?
- Welche finden sie spannend, besonders schön, kennen sie?
- Unterschied Bäume, Sträucher, und Stauden thematisieren

2. Schritt: Bestimmen

- Im Klassenverbund das Bestimmen von Pflanzen thematisieren und erlernen. Umgang mit Bestimmungsschlüssel lernen.
- Schülerinnen und Schüler entscheiden sich in Zweiergruppen für einen Busch oder Baum und bestimmen diesen mit Hilfe der Steckbriefe, und weiteren Bestimmungshilfen.

3. Schritt: Präsentieren

Jede Gruppe erstellt ein eignes Plakat zu ihrer Pflanze, beschreibt den genauen Standort auf dem Schulhof und erweitert je nach Leistungsniveau den Steckbrief. Das Plakat wird der Klasse in Form von einem Vortrag präsentiert.

4. Schritt: Beschriften

Im Werkunterricht erstellt jede Gruppe ein Schild aus Holz für ihre Pflanze. Mit dem Brennstab wird der Name Pflanze auf die Holzplatte geschrieben. Das Beschriftungsschild wird dann bei der entsprechenden Pflanze in den Boden gesteckt.



5. Schritt: Beobachten

Die SuS besuchen im Laufe des Jahres regelmässig ihre Pflanze und dokumentieren ihre Veränderungen entsprechend der Jahreszeiten. Knospen, Blüten, Früchte, Blätter. Erkenntnisse könnten z.B. in einem Kunstprojekt präsentiert werden.